Metallplastiken in einem Zürcher Industriebau

Autor(en): **Briner, Eduard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 3: **Bauten der Industrie**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-35015

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eduard Briner

Metallplastiken in einem Zürcher Industriebau

1

Als man in Zürich durch eine Zeitungsnotiz erfuhr, die Großfigur «Helvetia» von Richard Kißling, die beim Abbruch des alten Bankvereinsgebäudes am Paradeplatz obdachlos geworden war, sei von der Luwa AG und Metallbau AG in ihrem Werkareal in Zürich-Albisrieden aufgestellt worden, vernahm die Öffentlichkeit den Namen dieser Firmen zum ersten Mal im Zusammenhang mit einem plastischen Kunstwerk. Die vier Meter hohe und ebensoviel Tonnen schwere Heroine im Trachtenkleid, eine würdige Schwester des Wilhelm Tell in Altdorf, schmückt heute in einer kleinen Grünanlage das Vorgelände der Werkhallen der beiden Großfirmen. Für die große Belegschaft, die hier täglich ein- und ausgeht, ist die pathetische Gestalt von 1899 längst eine beliebte und vertraute Figur geworden, da sie an ihrem gutgewählten Standort zu ebener Erde einiges von ihrem einstigen Monumentalanspruch geopfert hat. Auf dem gleichen Vorplatz ist aber auch ein großer Ventilator mit mattsilbrigen Schaufeln – so wie er aus den Werkstätten der Luwa hervorging – als sternförmiges Ornament vor der hellen, einer Halle vorgelagerten Backsteinmauer eines Windfangs angebracht worden. Als formschönes Signet des Arbeitsbetriebes nimmt er an dieser Stelle gleichsam den Platz einer abstrakten Plastik ein. Im Ausstellungsraum hängt ein graziles Mobile, das im Hause selbst konstruiert und in der Lehrwerkstätte ausgeführt wurde.

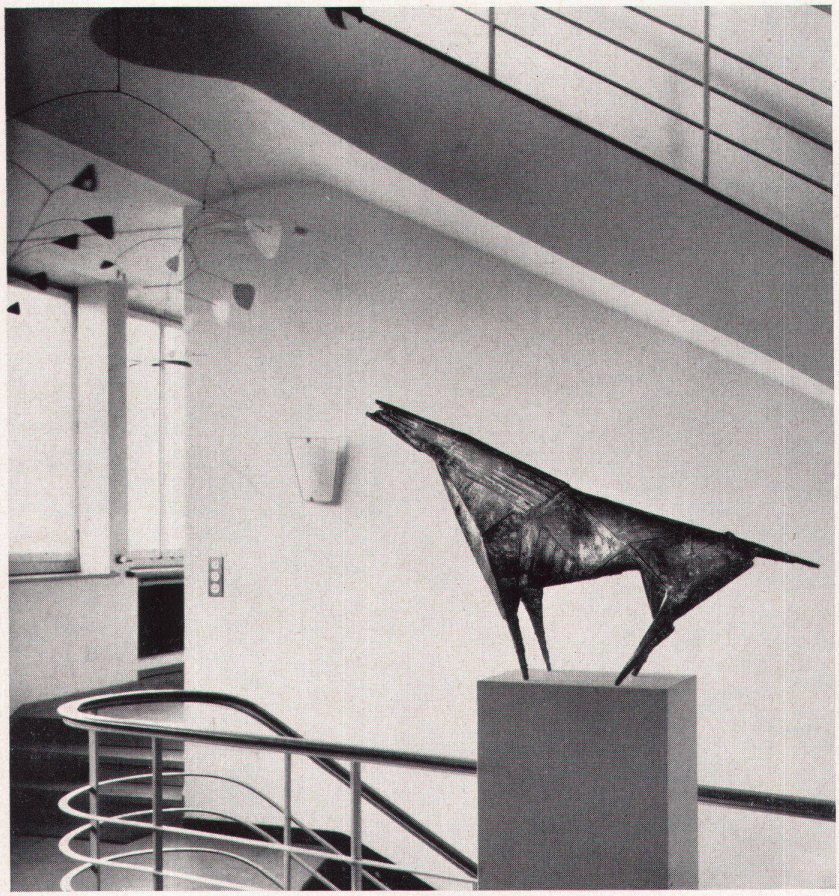
Zwischen den drei Triangulationspunkten Helvetia-Mobile-Ventilator wurde im Verwaltungsgebäude der kunstsinnigen Firma eine Sammlung moderner Kunstwerke angesiedelt, die mit dem metallurgischen Betrieb durch ihren Werkstoff – die Bronze – schon irgendwie verbunden ist. In der Eingangshalle sieht man sich einem überraschenden Experiment gegenüber. Man erblickt eine nahezu entmaterialisierte Mädchengestalt

2

von Germaine Richier, die nicht isoliert im Raume steht, sondern einer hohen Metalltafel entgegenzuschreiten scheint, auf welcher die brasilianische Malerin Maria Elena Vieira da Silva freie Figurationen in feiner farblicher Stufung und belebter Fülle vereinigt hat. Ohne Illusionismus soll durch das Zusammenspiel von Plastik und Malerei das Erlebnis «La Cité» gestaltet werden. Auch bei dem hoch über der Treppe plazierten «Adler» von Robert Müller bleibt das Skulpturale nicht isoliert; der Raubvogel mit den aus Sensen gebildeten Flügeln stößt energisch in den umgebenden Raum vor.

Während die Korridore des Verwaltungsgebäudes durch Lithographien farbigen Schmuck erhielten und in den Direktionsräumen moderne Gemälde und Graphik sowie Plastiken von Robert Müller und Robert Lienhard aufgestellt wurden, bilden auf den Treppenvorplätzen des ersten und zweiten Stockwerkes größere Bronzewerke die raumgestaltenden Akzente. Von Emilio Stanzani stammt die Gestalt der «Emigrantin». Das Motiv des zerschlissenen Kleides wird nicht im sentimentalen Sinne überbetont; es wirkt skulptural durch die Übersetzung in ein räumliches System von Bronzestegen. Von außerordentlicher Straffheit und Stoßkraft der kantigen Körperhaftigkeit ist das «Beast» von Chadwick. Die einheitliche metallische Oberfläche läßt nicht erkennen, daß die harten Konturen durch Eisenstäbe, die Volumina durch Eisenzement gebildet werden. Der Wucht dieser Tiergestalt steht der groteske Humor einer kleineren Menschenfigur des in Paris lebenden dänischen Bildhauers Jacobson gegenüber. Hier sind technische und dekorative Alteisenteile auf spaßige Art zu einer Phantasiegestalt zusammengeschweißt worden. – Möge das tatkräftige Interesse für gegenwartsnahes Kunstschaffen, das sich in dieser Sammlung kundgibt, auch andere Industriefirmen zur aktiven Kunstförderung anregen.

3



4

1
Die «Helvetia» (Bronze, 1899) von Richard Kissling (1848–1919), aufgestellt im Werkareal der Luwa AG und Metallbau AG in Zürich-Albisrieden
Richard Kissling, Helvetia (1899). Bronze. Usine de la S. A. Luwa et de la Metallbau AG, Zurich-Albisrieden
"Helvetia" by Richard Kissling (1899). Bronze. Placed on the factory premises of Luwa Co. and Metallbau Co. in Zürich-Albisrieden

2
Germaine Richier, La Cité. Bronze (Malerei von Maria Elena Vieira da Silva), in der Eingangshalle des Verwaltungsgebäudes
La Cité. Bronze (Peinture de Maria Elena Vieira da Silva). Vestibule du bâtiment administratif
The City. Bronze (Painting by Maria Elena Vieira da Silva). Lobby of the administration building

3
Emilio Stanzani, Emigrantin, Bronze, im Vorplatz des 1. Stockes
Emigrée. Bronze. Palier du premier étage
Emigrant woman. Bronze. 1st floor terrace

4
Lynn Chadwick, Tier. Eisen und Mischmasse, im Vorplatz des 2. Stockes
Animal. Fer et composition. Palier du deuxième étage
Beast. Iron and alloy. 2nd floor terrace

Photos: Walter Dräyer, Zürich